



Abteilung Bildung, Kultur und Soziales  
OE / SE Amt für Soziales

11.01.2021  
Telefon: 3500

## Bezirksamtsvorlage zur Beschlussfassung

für die Sitzung des Bezirksamtes am Dienstag, 19. Januar 2021

### 1 Gegenstand der Vorlage

Titel: Aktive finanzielle und logistische Unterstützung der Seniorenvertretung während der Coronakrise

Beschluss der BVV vom 07.10.2020

Drucksache Nr. 1654/XX

### 2 Berichterstatter\_in

Bezirksstadtrat Matthias Steuckardt

### 3 Beschluss

Das Bezirksamt beschließt, die beiliegende Vorlage -Mitteilung zur Kenntnisnahme- an die Bezirksverordnetenversammlung weiterzuleiten.

### 4 Begründung

Ist der Anlage zu entnehmen

### 5 Rechtsgrundlage

§ 36 (2) BezVG

### 6 Auswirkungen auf die Gleichstellung der Geschlechter

Keine

### 7 Haushaltmäßige / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

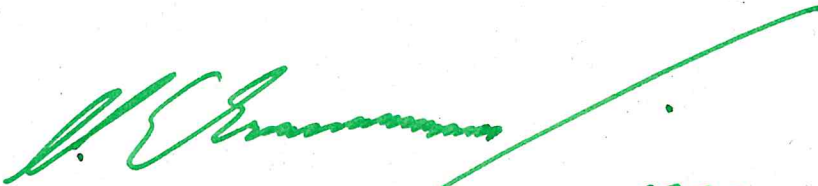
Keine

## 8 Unterrichtung BVV

Ja, als Mitteilung zur Kenntnisnahme

## 9 Mitzeichnung

Keine



Matthias Steuckardt  
Bezirksstadtrat

17.7.27

## Anlagen

Keine

Drucksache Nr. 1654/XX

**Mitteilung zur Kenntnisnahme**

des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg von Berlin  
über den Beschluss der BVV vom 07.10.2020 Drucksache Nr. 1654/XX

Die BVV fasste auf ihrer Sitzung am 07.10.2020 folgenden Beschluss:

Die Bezirksverordnetenversammlung ersucht das Bezirksamt zu prüfen, wie die bezirkliche Seniorenvertretung in der Coronakrise besser unterstützt werden kann, damit sie sich beraten können.

Das Bezirksamt teilt hierzu mit der Bitte um Kenntnisnahme mit:

Am 22. Oktober 2020 wurde das in Drucksache 1654/XX zum Ausdruck gebrachte Ansinnen im Rahmen einer Präsenzsitzung in der Seniorenfreizeitstätte Stierstraße mit den anwesenden Mitgliedern der Seniorenvertretung durch Bezirksstadtrat Steuckardt erörtert.

Einer mündlich geäußerten Bitte folgend, äußerte sich die Seniorenvertretung am 27. Oktober wie folgt schriftlich:

„Die Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg wurde im Corona-Lockdown, wie die übrige Gesellschaft auch, in ihrer Zusammenarbeit vor völlig neue Herausforderungen gestellt.

Schon in der Zeit vor Corona wurde eine effektive elektronische Zusammenarbeit dadurch behindert, dass der regelmäßige Tagungsort der Seniorenvertretung – die Seniorenfreizeitstätte im Rudolf-Wissell-Haus – nicht über ein freies WLAN verfügt. Die gegenseitige Hilfestellung bei der Nutzung elektronischer Geräte, etwa um Wissenslücken zu schließen und neue Möglichkeiten zu eröffnen, war im Kontext der üblichen Sitzungen nicht möglich. So wurde auch das Weitergeben und Erlernen von Internet-

recherchen zu den die Seniorenvertretung betreffenden Themen erschwert und behindert. Schon insofern waren also nicht alle Mitglieder der Seniorenvertretung auf dem bestmöglichen Stand.

Während des Lockdowns hat sich die Seniorenvertretung entsprechend schwergetan, die Möglichkeiten, die sich z.B. mit Videokonferenzen ergeben, zu nutzen. Gegen Ende des Lockdowns ist es nur einem Teil der Mitglieder gelungen, sich in Videokonferenzen zusammenzuschalten, um die Geschäfte der Seniorenvertretung fortzuführen. Das liegt einerseits an fehlender elektronischer Ausstattung der Mitglieder. Zum anderen an der fehlenden Einführung in die neuen Möglichkeiten. Hier darf nicht vergessen werden, dass es sich um Senior\*innen handelt, die zwar lern- und wissbegierig sind, die aber längere und häufigere Übungsphasen für die Nutzung benötigen.

Nicht alle Mitglieder der Seniorenvertretung verfügen über entsprechendes Equipment, das die aktive Beteiligung an Videokonferenzen ermöglicht. Eine Beteiligung an den virtuellen Ausschusssitzungen war deshalb nicht in jedem Fall gewährleistet.“

Sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Seniorenarbeit des Bezirks wie auch der Bezirksstadtrat stehen in einem regelmäßigen Austausch mit den Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertretern. Hierdurch ist sichergestellt, dass Bitten um Unterstützung zeitnah und gemeinsam erörtert werden.

Es wird daher darum gebeten, die Drucksache 1654/XX als erledigt zu betrachten.

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den 11.01.2021

Angelika Schöttler  
Bezirksbürgermeisterin



Matthias Steuckardt  
Bezirksstadtrat